

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Unternehmenskommunikation

Laura Kruckenmayer, B.Eng.

Sitz: Raum 201 | Haus 50
Telefon: 0375 51-2470
Telefax: 0375 51-1502
E-Mail: laura.kruckenmayer@hbk-zwickau.de

www.heinrich-braun-klinikum.de

Veranstaltungshinweis

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: PI_2020_27

Datum: 28.10.2020

HBK: Trauerfeier und Beisetzung für frühverstorbene Kinder

Ein ungeborenes Kind zu verlieren, ist eine Erfahrung, die alle Betroffenen tief bewegt. Um Abschied nehmen zu können, findet am Mittwoch, dem 4. November um 15.00 Uhr, eine Trauerfeier auf dem Hauptfriedhof der Stadt Zwickau statt.

„Die resultierende innere Leere zu füllen, ist uns leider nicht möglich“, so Gero Teichmann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am HBK. „Wir wollen aber über unser aufrichtiges Beileid hinaus den Eltern einen Ort für ihre Trauer und für ihren Abschied geben.“ So hat das Heinrich-Braun-Klinikum gemeinsam mit dem Zwickauer Friedhofsamt ein Areal auf dem Hauptfriedhof errichten lassen, auf dem an sehr früh endende Schwangerschaften erinnert wird. Die Bestattung soll zukünftig ein- bis zweimal jährlich durchgeführt werden. „Bislang gab es keinen eigenen Ort für diese kleinen Kinder, die es nicht auf die Welt geschafft haben. Denn es besteht bei Fehlgeburten, also eine vor der 24. Schwangerschaftswoche endende Schwangerschaft, bei der das Kind ein Geburtsgewicht unter 500 g und keine Lebenszeichen aufweist, keine Pflicht zur individuellen Bestattung. Die Kinder finden nun einen Platz auf der neu gestalteten und sanierten Kindergrabanlage auf dem Zwickauer Hauptfriedhof“, erklärt Dr. med. Teichmann. Das Friedhofsamt hat dabei die komplette Gestaltung sowie die Kosten der Anlage übernommen. Neben einem betenden kleinen Jungen finden sich immergrüne Pflanzen sowie vier kunterbunte Sitzbänke auf dem Areal.

Für alle, die keine individuelle Bestattung hatten oder wünschten, ist die gemeinsame Trauerfeier und Beisetzung eine Möglichkeit, noch einmal persönlich Abschied zu nehmen. Die Angehörigen bekommen so auch einen Ort, den sie in ihrer Trauer besuchen können. Eltern, die im Klinikum behandelt werden, haben die Möglichkeit, sich individuell zur Trauerfeier einladen zu lassen. Doch auch Eltern, deren Verlust länger zurückliegt, sind willkommen. Die Trauerfeier wird von Krankenhauseelsorgerin Pfarrerin Renate Bormann gehalten, unterstützt von Mitarbeiterinnen des ökumenischen Hospizdienstes Elisa.

